

Zu schwacher Auftakt im Kellerduell

Gräfinau-Angstedt/Ilmenau – Mit einem klaren 5:1-Heimsieg (2196:2077) über den SV 1899 Vieselbach festigten die Kegel-Senioren des KSV 90 Gräfinau-Angstedt in der Thüringenliga (120 Wurf) ihren zweiten Platz vor Verfolger Ohrdruf. Am Erfolg gab es wenig zu deuteln. Vieselbach hielt im ersten Durchgang mit Peter und Rüdiger Rastdorf (528, 551) gut mit und holte auch einen Punkt. Aber Peter Crämer (538) und Heinz Schambach (550) legten dabei tolle Ergebnisse vor und sorg-

ten so für eine leichte Gesamtkegel-Führung. Danach bot Gräfinau-Angstedt mit 565 von Matthias Schweinsberger und 542 von Frank Muth nochmals starke Ergebnisse an, und nun konnte Vieselbach nicht mehr mithalten.

Duelle: P. Crämer – P. Rastdorf 2,5:1,5 (538:528); Schambach – R. Rastdorf 2:2 (550:551); Schweinsberger – Gäbler 3:1 (566:505); Muth – Wenzel/Schenke 2:2 (542:493)

Dagegen vermochte der KSC 08 Ilmenau auf heimischer Bahn im Kellerduell mit der SSG Wechmar nicht, diese hinter sich zu lassen und verlor

2:4 (2113:2128), auch weil er die Auswechselfähigkeit nicht nutzte. Gerstenberger und Girbardt verloren je 61 Kegel – dieser Rückstand schien kaum noch aufholbar. Aber Grampp mit der Mannschaftsbestleistung von 575 und auch Schenke mit sehr guten 549 schafften es doch noch beinahe. Aber letztlich fehlten eben noch 15 Kegel und das brachte Wechmar den Auswärtssieg. *cl/rs*

Duelle: Gerstenberger – Kreidl 1:3 (474:535), Girbardt – Issel 0:4 (515:576), Schenke – Kronfeld 4:0 (549:489), Grampp – Stichling 3:1 (575:528)

In die Vollen zu wenig

Ilmenau – In der Kegel-Landesliga der Männer (120 Wurf, Staffel 2) verlor der KSC 08 Ilmenau zu Hause gegen den KC Handwerk Weimar mit 1:7 (3200:3245).

Nach dem Ergebnis scheint es, als wäre das für den Tabellenführer aus der Klassikerstadt eine klare Angelegenheit gewesen. Aber bei einer Satzgleichheit von 12:12 waren es oftmals nur einige wenige Kegel, die den Ilmenauern zu einem besseren Ergebnis fehlten. Andererseits ist ein

Durchschnitt von 533 Kegeln zu wenig, um auf der relativ leicht zu spielenden Ilmenauer Bahn gewinnen zu können.

Gäbler kegelte solide, mehr aber auch nicht und verlor den Punkt mit -18 Kegeln. Günther wurde nach 40 Würfen durch Höland ersetzt, der aber auch nur im letzten Satz überragend spielte. Bei Meinhardt reichte es durch einen kleinen Hänger im 3. Satz auch nicht zum Matchpunkt. Nach gutem ersten Satz spielte Hil-

denbrand die nächsten beiden so schwach, dass er nicht einmal über die 500 kam. Siegfried fehlten bei Satzgleichheit immer noch 20 Kegel zum Duellgewinn. Nur Schmidt, der wieder den Ehrenpunkt holte, war ein Lichtblick für Ilmenau. Speziell beim Spiel in die Vollen sollten die Ilmenauer zulegen, denn hier waren die Gäste um 58 Kegel besser. *rs*

Duelle: Gäbler – Heyne 2:2 (528:546), Günther – Gehrold 1:3 (553:573), Meinhardt – Peukert 1:3 (536:547), Hilddenbrand – M.Seyfarth 2:2 (499:528), Siegfried – A.Seyfarth 2:2 (531:551), Schmidt – G.Seyfarth 4:0 (553:500)